



Sammlung Theaterzettel

Das Käthchen von Heilbronn

Kleist, Heinrich von

1889-01-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

10. Vorstellung.

den 17. Januar 1889.



aufser Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist.
Nach dem Original und Dingelstedt's Bearbeitung neu eingerichtet.

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter	Herr Rodius.
Friedrich Wetter Graf vom Strahl	Herr Wasserhann.	Kunigundens	Herr Kirchner.
Gräfin Helena, seine Mutter	Herr v. Roigenberg.	Ritter Schauerhann	Herr Weigel.
Eleonore, ihre Nichte	Fräul. Schelly.	Eginhard von der Wart	Herr Homann.
Ritter Flamberg, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Graf Otto von der Flühe, Rätbe d. Kaisers	Herr Moser.
Gottschalk, sein Knecht	Herr Jacobi.	Wenzel von Nachheim, und Richter des	Herr Starke.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Jacobi.	Hans von Bärenklau, heiml. Gerichts	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Fräul. Woytatsch.	Jacob Pech, ein Gastwirth	Frau Bärtich.
Kosalte, ihre Kammerzofe	Fräul. De Lant.	Erste Tante Kunigundens	Fräul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus		Zweite "	Herr Grosser.
Heilbronn	Herr Bauer.	Ein Köhler	Fräul. Wagner.
Käthchen, seine Tochter	Fräul. Zembach.	Ein Köhlerknabe	Herr Möbbling.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Pfortner	Herr Schilling.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Tietzsch.	Diener des Grafen vom Strahl	

Ritter, Bedienten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk.
Die Handlung spielt in Schwaben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung halb sieben Uhr.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 1.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 1.—
Logen I. Rangs	" " " 1.50	" III. " "	" " " —.50

Eintritts-Preise:

Serresitze der Reserve-Loge I. Rangs	per Platz Mk. 2.—	Parterre	per Platz Mk. —.50
Serresitze der Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.—	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.50
Serresitze in dem Parquet	" " " 1.—	Gallerie-Loge **)	" " " —.30
Serresitze in dem Parquet *)	" " " 1.—	Gallerie	" " " —.20
Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.50		

*) Serresitze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

***) Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungsbüro abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Groß-Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Serresitz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ludwigsburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 18. Januar 1889. (Abonnement A.)

„Cornelius Vosk.“

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.